



PVZ – Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Schwerpunkte Kinderpneumologie und Allergologie

Paul Wettzel · Dr. med. Rolf Bigalke · Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin

Hyposensibilisierung bei Hausstaubmilbenallergie

Subkutane Immuntherapie (SCIT) – Ablauf, Termine und was Sie beachten sollten.

Liebe Eltern,

bei Ihrem Kind haben wir eine Hausstaubmilbenallergie festgestellt. Auf den nächsten Seiten finden Sie, wie die subkutane Hyposensibilisierung abläuft, worauf Sie an den Behandlungstagen achten sollten und warum die Regelmäßigkeit über den Erfolg entscheidet.

WIE WIR DIE ALLERGIE FESTGESTELLT HABEN

Die Diagnose stützt sich auf die Kombination aus den Beschwerden Ihres Kindes und der Testung. Beides muss zusammenpassen – ein auffälliger Laborwert allein genügt nicht.

Typische Beschwerden bei Hausstaubmilbenallergie

Anders als beim Heuschnupfen treten sie das ganze Jahr über auf, oft am stärksten morgens nach dem Aufwachen und beim Bettenmachen:

- wiederkehrender oder chronischer Husten, Schnupfen, immer wieder „Infekte“
- juckende, tränende oder gerötete Augen
- verstopfte Nase, Mundatmung, schlechter Schlaf
- Beschwerden im Sinne eines allergischen Asthmas

Was wir untersucht haben

- Blutuntersuchung: spezifische IgE-Antikörper gegen Hausstaubmilben als Nachweis der Sensibilisierung.
- Molekulare Diagnostik, wo sie die Frage klärt, welche Milbenbestandteile die Reaktion auslösen.
- Konjunktivale Provokation in Einzelfällen: Wenn Laborwerte und Beschwerden nicht eindeutig zusammenpassen, bringen wir eine Allergenlösung ins Auge ein und beobachten die Reaktion.

WAS BEI DER BEHANDLUNG PASSIERT

Bei der subkutanen Immuntherapie – kurz SCIT – bekommt Ihr Kind das Allergen in langsam steigender Dosis unter die Haut des Oberarms gespritzt. Das Immunsystem lernt dabei, nicht mehr überzureagieren. Antihistaminika und Sprays lindern Beschwerden; die Immuntherapie setzt eine Ebene tiefer an und ist die einzige Behandlung, die den Verlauf der Allergie selbst verändern kann.

Dazu kommt ein zweiter Punkt: Ein unbehandelter allergischer Schnupfen kann im Lauf der Jahre auf die unteren Atemwege übergreifen. Eine rechtzeitige Immuntherapie kann dem entgegenwirken.

DER ABLAUF

Schritt 1 · Bestellung der Therapielösung

- Sie unterschreiben bei uns ein Bestellformular. Damit bestellen wir die auf Ihr Kind abgestimmte Lösung.
- Die Herstellung dauert etwa vier bis sechs Wochen.
- Sobald die Lösung eintrifft, rufen wir Sie an und vereinbaren den Termin für die erste Aufdosierung.



PVZ – Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Schwerpunkte Kinderpneumologie und Allergologie

Paul Wettzel · Dr. med. Rolf Bigalke · Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin

Schritt 2 · Aufsättigungsphase

- In den ersten beiden Terminen steigern wir die Dosis schrittweise und prüfen die Verträglichkeit.
- Beide Termine liegen vier Wochen auseinander.

Schritt 3 · Erhaltungsphase

- Danach wird die Therapie im gleichen Rhythmus fortgeführt: eine Spritze alle vier Wochen.
- Die Behandlung dauert insgesamt drei bis fünf Jahre, je nach Verlauf.

Nach jeder Spritze

- Ihr Kind bleibt 30 Minuten zur Beobachtung in der Praxis. Diese Nachbeobachtung ist Vorschrift und dient der Sicherheit – bitte planen Sie die Zeit fest ein.
- Nach einer abschließenden Kontrolle darf Ihr Kind nach Hause gehen.

Warum die Abstände über den Erfolg entscheiden

Der Rhythmus von vier Wochen ist keine Empfehlung, sondern die Voraussetzung dafür, dass die Therapie wirkt.

Höchstabstand: sechs Wochen, und das nur im Ausnahmefall.

Werden die Abstände nicht eingehalten, verliert die Behandlung ihre Wirksamkeit – im ungünstigen Fall vollständig. Dann waren Jahre an Terminen umsonst.

Melden Sie sich lieber einmal zu viel bei uns als einen Termin ausfallen zu lassen.

AM TAG DER SPRITZE

- Kein Sport, keine schweren körperlichen Anstrengungen, keine Sauna und kein heißes Vollbad.
- Die Einstichstelle nicht reiben, nicht kratzen, nicht mit Wärme behandeln.
- Bitte melden Sie sich am Folgetag, wenn eine ungewöhnlich starke Schwellung aufgetreten ist – das kann eine Anpassung der Dosis nötig machen.

WANN DER TERMIN VERSCHOBEN WERDEN MUSS

Rufen Sie uns bitte vorher an, wenn eines davon zutrifft:

- Ihr Kind hat Fieber oder einen akuten Infekt.
- Das Asthma ist gerade schlechter eingestellt als sonst oder es bestand in den letzten Tagen Atemnot.
- Ihr Kind hat in den letzten Tagen eine Impfung bekommen oder es steht eine an – zwischen Impfung und Spritze sollte etwa eine Woche Abstand liegen.
- Ihr Kind hat ein neues Medikament bekommen, insbesondere Betablocker oder ACE-Hemmer.
- Die letzte Spritze hat eine starke Reaktion ausgelöst.

Ein verschobener Termin ist kein Problem, solange Sie sich melden. Je nach Abstand passen wir die Dosis an oder wiederholen einen Schritt.



PVZ – Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Schwerpunkte Kinderpneumologie und Allergologie

Paul Wettzel · Dr. med. Rolf Bigalke · Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN

Die SCIT ist in der Regel gut verträglich. Nebenwirkungen sind möglich und werden von uns sorgfältig beobachtet.

Örtliche Reaktionen – häufig und harmlos

Rötung, Schwellung oder Juckreiz an der Einstichstelle, meist innerhalb der ersten Stunden. Sie klingen in der Regel von selbst ab. Kühlen hilft. Wenn wir es empfohlen haben, kann vorbeugend ein Antihistaminikum gegeben werden.

Reaktionen am ganzen Körper – selten

Leicht: Juckreiz an anderen Körperstellen, Übelkeit, Kopfschmerzen. Schwer: In sehr seltenen Fällen kann es zu einer anaphylaktischen Reaktion kommen. Das ist ein medizinischer Notfall – und genau der Grund, warum Ihr Kind nach jeder Spritze 30 Minuten bei uns bleibt. In der Praxis können wir sofort behandeln.

Nach Verlassen der Praxis

Treten Quaddeln am ganzen Körper, Husten, Atemnot, Schwindel oder Übelkeit auf: sofort 112 rufen und, falls vorhanden, das Notfallset anwenden.

Danach informieren Sie uns bitte, damit wir die weitere Behandlung anpassen.

WAS SIE ZU HAUSE ZUSÄTZLICH TUN KÖNNEN

Die Hyposensibilisierung wirkt auf das Immunsystem. Parallel dazu lohnt es sich, die Milbenmenge im Schlafzimmer zu senken – vor allem im Bett, wo Ihr Kind ein Drittel des Tages verbringt.

- Milbendichte Bezüge (Encasings) für Matratze, Oberbett und Kopfkissen. Das ist die wirksamste Einzelmaßnahme.
- Bettwäsche alle ein bis zwei Wochen bei 60 Grad waschen.
- Kuscheltiere reduzieren; das Lieblingstier regelmäßig bei 60 Grad waschen oder für 24 Stunden ins Gefrierfach legen.
- Im Schlafzimmer möglichst kein Teppichboden, keine offenen Regale mit Staubfängern.
- Regelmäßig lüften, Luftfeuchte eher niedrig halten; Milben mögen es warm und feucht.
- Staubsaugen und Bettenmachen möglichst nicht in Anwesenheit Ihres Kindes.

Diese Maßnahmen ersetzen die Immuntherapie nicht, sie unterstützen sie.

WAS DIE BEHANDLUNG BRINGT

- Weniger Beschwerden und weniger Bedarf an Medikamenten.
- Der Effekt hält nach Abschluss der Therapie über Jahre an.
- Die Wirkung setzt nicht sofort ein – oft ist erst nach mehreren Monaten ein deutlicher Unterschied spürbar. Halten Sie durch.



PVZ – Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Schwerpunkte Kinderpneumologie und Allergologie

Paul Wettzel · Dr. med. Rolf Bigalke · Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin

Ihre Therapie

Allergen:

Beginn der Behandlung:

Behandelnde Ärztin / behandelnder Arzt:

Nächster Termin:

Bitte sprechen Sie uns bei Fragen oder Unsicherheiten jederzeit an – lieber einmal zu oft.

Ihr Team des PVZ Neumünster